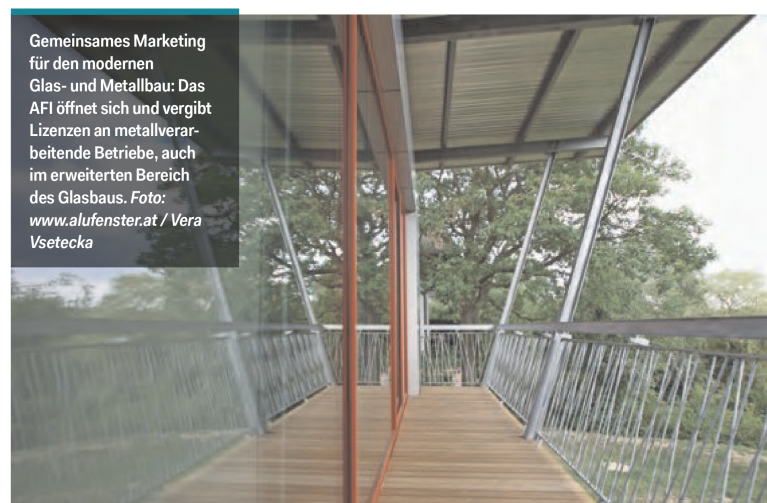


Kommunikationsplattform für den Glas- und Metallbau

AFI // Das **AFI** – Aluminium-Fenster-Institut ist seit über drei Jahrzehnten ein bewährtes Kommunikations-Netzwerk. Mit 1. Jänner 2023 hat sich das AFI für alle Metallbaubetriebe und für Unternehmen, die in der österreichischen Metallbaubranche tätig sind, geöffnet. Auch Glasbetriebe können nun Lizenzen erwerben.



Gemeinsames Marketing für den modernen Glas- und Metallbau: Das AFI öffnet sich und vergibt Lizenzen an metallverarbeitende Betriebe, auch im erweiterten Bereich des Glasbaus. Foto: www.alufenster.at / Vera Vsetecka

Im Zentrum des AFI steht die Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster – mit einem hohen Bekanntheitsgrad von rund 30 Prozent in der österreichischen Bevölkerung. Sie ist die thematische Brücke zum gesamten Metallbau und darüber hinaus. Durch das seit Jänner 2023 aktive neue Geschäftsmodell, in dessen Mittelpunkt die österreichischen Metallbauunternehmen stehen, wird das AFI in Kooperation mit der AMFT, der Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenstern, -Türen, -Toren und -Fassaden, gemeinsam mit Systemanbietern, Oberflächenveredelungsbetrieben, Glasbetrieben und anderen Unternehmen bzw. Organisationen der Branche tätig sein.

SPRACHROHR FÜR DEN GLAS- UND METALLBAU

Kernbereiche der Tätigkeit des Aluminium-Fenster-Instituts sind die interne Kommunikation und das Marketing in Richtung Architekt*innen und Bauherr*innen. Das AFI fungiert dabei als neutrales öffentliches Sprachrohr für den hochwertigen Glas- und Metallbau.



1 Der neue AFI-Vorstand: Obmann Thomas Sattler von der Gänswieder Metalltechnik GmbH (Mitte), Obmann-Stellverteter Wilhelm Pichler, Metallbau Wastler GmbH (rechts) und AFI-Beirat Anton Resch, AMFT. Foto: www.alufenster.at/Gernot Hutter

→ Zum Erwerb der Lizenzen gibt es bis 31. März Early-Bird-Angebote. Foto: www.afi.at/glas

„Mit dem AFI verfügt die österreichische Metallbaubranche über eine Qualitäts-, Image- und Marketingplattform, die mit Bauherren, Architekten und Journalisten sowie Bau-, Architektur- und Nachhaltigkeits-Organisationen bestens vernetzt ist“, sagt AFI-Obmann Thomas Sattler.

Die Vision ist der Aufbau einer Influencer-Community, die selbstbewusst kommuniziert, was der Metallbau und die beteiligte Glasbranche heute können. „Kurz gesagt: Das Aluminium-Fenster-Institut ist und bleibt die einzige Organisation in Österreich, die über den Bereich Alufenster und -fassaden am Bau öffentlichkeitswirksam informiert“, so Geschäftsführer Harald Greger.

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Das neue Lizenzkonzept „AFI.Zukunft“ enthält neben gemeinsamen Aktivitäten zahlreiche Direktleistungen für in Österreich tätige Unternehmen. Darunter branchenspezifische und regionale Impulstreffen der Netzwerkpartner, Werbe-, PR- und Social-Media-Kampagnen, Aktivitäten rund um das AFI-Weißbuch der Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster, die Ausschreibung des Aluminium-Architektur-Preises und des Alufenster-Fassaden-Preises in Kooperation mit der Architekturstiftung Österreich und der IG Architektur sowie die Veröffentlichung einer Lizenznehmer- und Kooperationspartner-Liste für Auftraggeber und Auftragnehmer.

ANGEBOTE FÜR DEN LIZENZ-EINSTIEG

Zum Einstieg bietet das AFI bis 31. März 2023 Early-Bird-Lizenzen: „Wir bieten allen Glasbetrieben einen sehr attraktiven, direkt mit dem AFI abzuschließenden Lizenzvertrag an. Weiters werden AFI-Lizenz-Partnerschaften für Unternehmen sowie Organisationen angeboten, die in der erweiterten Metallbaubranche tätig sind“, lädt Harald Greger Glasbaubetriebe ein, dem AFI-Netzwerk beizutreten. //



KONTAKT

Informationen zum Erwerb einer AFI-Lizenz erhält man unter office@alufenster.at oder an harald.greger@alufenster.at

alufenster.at bzw. telefonisch unter 01/983 42 05 oder direkt bei Harald Greger unter 0664/232 51 70.

WWW.AFI.AT & WWW.ALUFENSTER.AT